

Protokoll

der 2. Ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG

Dienstag, 7. Mai 2024, 9.00 Uhr
Trafo, Baden

Anwesend sind:	Oliver Riemenschneider	Präsident des Verwaltungsrats
	Daniel Bischofberger	Chief Executive Officer
	Adrian Grossenbacher	Chief Financial Officer
	Oliver Albrecht	General Counsel & Company Secretary, Protokollführer
	Michael Daiber	VP Strategy and Investor Relations
	Hans Zehnder	Zehnder Bolliger & Partner, Unabhän- gige Stimmrechtsvertretung
	Simon Studer	KPMG AG, Revisionsstelle
	Andrius Cibas	KPMG AG, Revisionsstelle
	Fabio Meyer	Devigus Shareholder Services AG, Stimmenzähler
	Antonia Stutz	Voser Rechtsanwälte KIG, Notariat

Traktanden und Anträge

1. Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2023
2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023
3. Konsultativabstimmung über den Bericht über nicht-finanzielle Belange im Sustainability report 2023
4. Verwendung des Bilanzgewinnes 2023
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
6. Wahlen
 - 6.1 Wiederwahl Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats
 - 6.2 Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss
 - 6.3 Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung
 - 6.4 Wiederwahl Revisionsstelle
7. Vergütungen
 - 7.1 Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer
 - 7.2 Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr
8. Revision der Statuten
 - 8.1 Einführung eines Kapitalbandes
 - 8.2 Teilrevision der Statuten

01 Begrüssung und Organisatorisches

Oliver Riemenschneider begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre zur 2. ordentlichen Generalversammlung der Accelleron Industries AG. Ebenso begrüsst er die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und stellt die mit ihm auf dem Podium sitzenden Personen vor: Daniel Bischofberger (CEO), Adrian Grossenbacher (CFO) sowie Oliver Albrecht (Leiter der Rechtsabteilung und Sekretär des Verwaltungsrats). Der Präsident erläutert kurz die Agenda der heutigen ordentlichen Generalversammlung.

Oliver Riemenschneider verweist auf die eingeblendete Erklärung betreffend Unsicherheiten über zukunftsgerichtete Informationen sowie auf das Reporting in US-Dollar und die Rechnungslegung gemäss US GAAP. Er weist auf die Fluchtwege hin.

Für Wortmeldungen bittet Oliver Riemenschneider die Aktionärinnen und Aktionäre, sich am Votantentisch in die Rednerliste unter Angabe von Namen, Wohnort und Traktandum einzutragen und Wortmeldungen prägnant zu halten.

Danach erläutert Oliver Riemenschneider das Verfahren der elektronischen Abstimmungen gemäss Art. 15 Absatz 2 der Statuten und die Bedienung des Televoters und führt einen Test zur Stimmabgabe durch.

02 Formale Feststellungen

Als Präsident des Verwaltungsrats übernimmt Oliver Riemenschneider gemäss Art. 12 Absatz 1 der Statuten den Vorsitz über die Versammlung. Er ernennt Oliver Albrecht als Protokollführer gemäss Artikel 12 Absatz 3 der Statuten.

Der Präsident begrüsst Herrn Fabio Meyer von Devigus Shareholder Services AG, der als Stimmenzähler amtiert und das Abstimmungsverfahren betreut. Der Präsident begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertretung, Zehnder Bolliger & Partner, vertreten durch Herrn Dr. Hans Zehnder sowie die Vertreter der Revisionsgesellschaft KPMG AG, Herrn Simon Studer und Herrn Andrius Cibas. Ebenso heisst der Präsident Frau Notarin Antonia Stutz von Voser Rechtsanwälte KIG, herzlich willkommen. Frau Stutz wird die Statutenänderungen beurkunden.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung gemäss der in Artikel 700 des Obligationenrechts und Artikel 11 der Statuten vorgeschriebenen Form, durch Schreiben an die eingetragenen Aktionäre (Beilage 1) und Publikation auf der Accelleron Website sowie im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 5. April 2024 unter Angabe der Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats und unter Einhaltung der gesetzlichen Frist von 20 Tagen publiziert wurde, und dass die Unterlagen auf der Accelleron Website sowie die beantragten Statutenänderung auch im SHAB publiziert wurden. Er stellt somit fest, dass Einladung, Bekanntmachung und Aktenaufgabe gesetz- und statutenkonform und fristgerecht erfolgt sind, und die Generalversammlung somit gesetz- und statutenkonform einberufen und konstituiert ist. Zu dieser Feststellung gibt es keine Einwände.

03 Präsidialansprache Oliver Riemenschneider

Der Präsident führt folgendes aus:

Das Jahr 2024 ist ein sehr besonderes Jahr für Accelleron.

Wir blättern zurück ins Jahr 1905, als ein Herr Alfred Büchi in Winterthur den Turbolader erfand. Die Patentschrift umfasst ein Verbrennungsmotorensystem mit einem Kompressor, einem Kolbenmotor und einer nachgeschalteten Turbine. Eine ebenso einfache wie geniale Erfindung.

Es dauerte fast 20 Jahre, bis die Bedeutung dieser Technologie erkannt wurde. Erst 1924 wurden die ersten Turbolader von BBC, dem Vorgänger von Accelleron, für Lokomotiv- und Schiffsmotoren zur Leistungssteigerung hergestellt. Wir feiern dieses Jahr unseren 100. Geburtstag seitdem der erste Turbolader das Licht der Welt in Baden erblickte. Unser Engagement für Innovation und intensive Kollaboration mit den Motorenbauern hat dafür gesorgt, dass unsere Technologie auch ein Jahrhundert später noch genauso relevant ist.

Mit uns feiern auch die neuen Mitglieder von Accelleron, unsere Kollegen von Officine Meccaniche Torino – kurz OMT. Sie selbst blicken auf stolze 94 Jahre Marken- und Familienunternehmensgeschichte zurück. Wir freuen uns sehr, sie an Bord zu haben, mit ihren ausgewiesenen Kompetenzen in der Treibstoffeinspritzung. Diese Erfolgsgeschichten werden nun gemeinsam weitergeschrieben, beschleunigt durch die Dekarbonisierung und Digitalisierung.

Unser Company Purpose „Accelerating Sustainability in Marine & Energy“ gibt uns hierzu eine klare, langfristige Richtung vor. Der Weg zur Dekarbonisierung ist ein fundamentaler Teil unserer Strategie und unserer Zukunft. Im Jahr 2023 haben wir unsere Bemühungen noch weiter intensiviert, um unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren, sowohl für unsere Kunden als auch für unsere eigenen Aktivitäten im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele. Unsere überarbeitete Vision und Values unterstützen den Purpose, Kunden Innovation, Mitarbeiter und Unternehmertum im Fokus habend.

Nachhaltigkeit und Strategie ist bei uns also eng verbunden. Heute stimmen wir über den Bericht über die nicht-finanziellen Belange ab – ein Teil unseres umfassenden Nachhaltigkeitsberichts, den wir als Teil des Jahresberichts veröffentlicht haben.

Unser Nachhaltigkeitsansatz und Bericht fokussiert sich auf die 3P's: People, Products & Services und Planet sind unser Konzeptrahmen für unsere zielbasierte Weiterentwicklung.

Wir achten darauf, dass die Ziele und Massnahmen zur Nachhaltigkeit klar unsere Strategie unterstützen und damit nachhaltig Unternehmenswert bilden. So haben wir zum Beispiel für den longterm incentive ein Dekarbonisierungsziel formuliert, das sowohl ökologischen wie auch ökonomischen Mehrwert schafft. Der Mehrwert der Offenlegung von all den Nachhaltigkeitsdaten im Allgemeinen sehen wir in der zusätzlichen Transparenz, die es erlaubt, Angebot und Leistungserbringung noch

besser markt- und kundenspezifisch auszurichten und das im Sinne einer Leistung für die gesamte Gesellschaft. Hierzu mehr im Vortrag von Herrn Daiber.

Erlauben sie mir einen Rückblick. Aus Sicht des Verwaltungsrates wurde viel erreicht, operativ wie strategisch. Im Geschäftsjahr 2023 hat Accelleron eine starke Performance gezeigt und gleichzeitig eine neue Grundlage für unsere Zukunft gelegt. Wir haben den Spin-off zu einem eigenständigen Unternehmen abgeschlossen, die damit verbundenen Sonderausgaben sukzessive reduziert, mit direktem positivem Einfluss auf Reingewinn und Cashflow.

Mit der Übernahme von OMT, der Officine Meccaniche Torino, und neuen, innovativen Produkt- und Serviceangeboten haben wir unsere Marktposition gefestigt, um einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Schifffahrts- und Energiebranche zu leisten, aber auch um weiteres Wachstumspotential zu eröffnen, sowohl organisch aber auch durch Akquisitionen.

Die schnelle Entwicklung von Accelleron hat uns erlaubt den Rahmen für die Kapitalallokation jetzt schon anzupassen. Dabei berücksichtigen wir Reingewinn, Akquisitionen, Dividende und Aktienrückruf. Angestrebt wird eine stabile bis wachsende Dividende. Daher schlagen wir heute vor, für 2023 diese um 16 % auf 0.85 CHF zu erhöhen.

Im Berichtsjahr kam es zu erheblichen Veränderungen unserer Aktionärsstruktur. Die anfänglichen Grossaktionäre Investor AB und Cevian haben ihre Beteiligungen jeweils unter die Meldeschwelle von 3 % gesenkt, wodurch sich eine noch breitere Aktionärsbasis ergibt.

In Anbetracht der angespannten und herausfordernden Weltlage sehen wir uns als robust aufgestellt an und werden weiterhin alles tun, mit viel Umsicht und Agilität unsere Zukunft zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Unternehmensführung, vermutlich auch der Anwesenden, den Kollegen der weltweiten Accelleron-Familie zu den ausserordentlichen Resultaten und Fortschritten gratulieren und für den geleisteten grossen Einsatz danken.

Damit übergebe ich gerne an unseren CEO, Daniel Bischofberger.

04 Ansprache CEO Daniel Bischofberger zu Geschäftsgang und Geschäftsergebnis 2023

Daniel Bischofberger bedankt sich bei Oliver Riemenschneider für seine Ausführungen, begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre und gibt einen kurzen Überblick über die nachfolgenden Themen. Er führt folgendes aus:

Accelleron ist der unangefochtene Marktführer für Hochleistungsturbolader, Brennstoffeinspritzung und digitale Plattformen für kritische Marine- und Kraftwerksanwendungen. Dies ist nicht ein Zufall, sondern das Ergebnis von 100 Jahren signifikanten und kontinuierlichen Investitionen.

- Investitionen in Technologie
- Investitionen in Partnerschaften mit Motorenherstellern und Schiffs- und Kraftwerksbesitzern
- Investitionen in ein konkurrenzloses globales Servicenetzwerk mit mehr als 100 Servicestationen und 500 Service-Ingenieure in mehr als 50 Ländern und, last but not least
- Investitionen in eine einzigartige Servicekultur. Eine Servicekultur, die unsere Kunden niemals im Stich lässt.

Heute verfügen wir über eine installierte Basis von mehr als 180'000 Turboladern weltweit, die wir 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr betreuen. Infolgedessen macht der Service 75 % unseres Geschäftes aus, was unser Unternehmen widerstandsfähig macht und die Grundlage für unseren starken Cashflow bildet.

Im Verlauf meiner Präsentation werde ich verschiedene Male die Begriffe «low, medium, und high speed» benutzen. Damit beziehe ich mich auf unsere Marktsegmentierung, die sich aus den Drehzahlen der verschiedenen Verbrennungsmotortypen ableitet, an die unsere Turbolader angebaut sind.

Niedertourige Motoren, auf Englisch «low speed engines», sind zum Beispiel grosse 2-Takt Motoren mit bis zu 100'000 PS, die direkt den Propeller eines Schiffes mit ungefähr 100 Umdrehungen pro

Minute antreiben. Auf der rechten Seite [der Folie] sehen Sie unseren grössten Turbolader A100/200L, der dieses Segment bedient. Er hat die Grösse eines Lastwagens, das Gewicht von 10 Tonnen & eine Leistung von 30'000 PS.

Auf der anderen Seite unseres Spektrums befinden sich die hochdrehenden Motoren, auf Englisch «high speed engines». Diese sind kleine 4-Takt Motoren, die mit mehr als tausend Umdrehungen pro Minute unter anderem Generatoren zur Stromerzeugung antreiben. Auf der linken Seite [der Folie] sehen Sie den Turbolader TPX, der für dieses Segment entwickelt wurde. Die Leistung umfasst 600 PS, was ungefähr der Leistung von sechs VW Polo Basis Ausführung entspricht.

Was waren die wichtigsten Entwicklungen in Bezug auf unsere finanzielle Performance? Im Jahr 2023 hat Accelleron eine starke Leistung erbracht und ein neues Fundament für unsere Zukunft gelegt.

Wir können auf ein erstes vollständiges Geschäftsjahr als unabhängiges und börsenkotiertes Unternehmen mit hervorragenden Ergebnissen zurückblicken:

- Unser Umsatz stieg um mehr als 17%, hauptsächlich getrieben durch die globale Handelsschifffahrt und die US-Gasförderung.
- Wir erzielten eine attraktive operative Ebita-Marge von 24,4%. Dies war möglich trotz den Herausforderungen in den Lieferketten und den erheblichen Zusatzkosten als eigenständiges und börsenkotiertes Unternehmen.
- Unsere Cashflow-Konversion von beinahe 100% wurde durch ein starkes zweites Halbjahr 2023 erzielt und dies trotz einem starken Umsatzwachstum.
- Wir haben die 100%-ige Trennung von ABB innerhalb des angekündigten Zeit- und Kostenrahmens erfolgreich abgeschlossen.

Auch ich möchte die Gelegenheit nutzen, um im Namen der Geschäftsleitung der gesamten Accelleron-Familie unseren aufrichtigen Dank dafür auszusprechen, dass Sie nicht nur die Extrameile gegangen sind, sondern gleich einen Extramarathon gelaufen ist. Meinen grössten Dank, ihr seid fantastisch. Vielen Dank.

Accelleron ist gut positioniert, um von einigen der Megatrends wie der Anwendung neuer und alternativer Kraftstoffe und den vielen neuen Datenzentren zu profitieren.

Ich möchte Ihnen drei Beispiele zeigen:

- Im Bereich der CO2-freien Ammoniak Kraftstoffe wurde Accelleron auch für die ersten beiden Ammoniak-Dual-Fuel-Neubauprojekte mit WinGD-Motoren ausgewählt.
- Accelleron wurde auch für die weltweit ersten mit CO2-neutralem Methanol betriebenen Pkw- und Lkw-Transportschiffe mit MAN-Motoren ausgewählt. Die Auslieferung erwarten wir in den Jahren 2025 und 2026.
- Wir sind dabei, das Geschäft mit unserem kleinsten Turbolader TPX weiter auszubauen. Er zeichnet sich durch eine höhere Leistungsdichte aus, was für den Motorenbauer bedeutet, dass er einen kleineren Motor auswählen kann, um die gleiche Leistung zu erbringen. Dies ist ein äusserst wichtiges Kriterium im Segment der Notstromversorgung, wo Erstinvestitionskosten alles bedeuten. Der Markt für Notstromversorgung wird aufgrund der boomenden Nachfrage nach Rechenzentren, Stichwort «Künstliche Intelligenz», weiterhin stark wachsen. Im Jahr 2023 haben wir mit 1'300 verkauften TPX sehr gute Zahlen erreicht und wir gehen davon aus, dass sich dieses Volumen im Jahr 2024 zumindest verdoppelt.

War 2023 ein Jahr mit vielen weiteren Highlights? In der Tat, das war es! Sowohl im Bereich von Innovationen wie auch in den Bereichen Akquisitionen und Partnerschaften.

Beginnen wir mit den Innovationen:

Auf der linken Seite [der Folie] sehen Sie unseren Turbolader der nächsten Generation für die grossen 2-Takt Hauptantriebsmotoren für, unter anderem, grosse Containerschiffe. Bei der Entwicklung unserer Turbolader für die zukünftigen Kraftstoffe machen wir große Fortschritte, um unsere starke Marktposition weiter auszubauen. Der neue Accelleron-Low-Speed-Turbolader X300-L wurde im

Juni 2023 vorgestellt. Der X300L ist weit mehr als die übliche evolutionäre Verbesserung. Er wurde mit einem starken Fokus entwickelt, um den Kunden auf dem Weg der Dekarbonisierung zu helfen. Dieser Turbolader zeichnet sich deshalb durch grösste Flexibilität aus, die sich in seinem Design, seinem Betrieb, seinem Wartungskonzept und seiner digitalen Einbindung widerspiegelt.

In der Mitte [der Folie], unser Softwarepaket Tekomar XPERT Emissionsmodul. Zukünftige Emissionsvorschriften verlangen von den Schiffseignern, die CO₂-Emissionen zu rapportieren. Entsprechend werden die Schiffe in die verschiedenen Emissionsklassen eingeteilt, vergleichbar mit den Effizienzklassen für PKW oder Kühlschränke. Unser neues Tekomar XPERT Emissionsmodul unterstützt Kunden dabei, optimierte Einstufungen für die CO₂-Emissionen zu erreichen, die sie bei der Einhaltung von Vorschriften, der Nachhaltigkeitsleistung und den Betriebskosten unterstützen.

Auf der rechten Seite [der Folie], unsere neueste Nachrüst-Lösung namens Fits2, ein flexibles Turbolader-Abschaltsystem. Turbolader-Abschaltung wird in der Schifffahrt eingesetzt, um die Betriebsflexibilität und die Kraftstoffeffizienz von Schiffsmotoren zu verbessern, insbesondere für Schiffe, die unter verschiedenen Lasten und mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten betrieben werden. Mit unserer Fits2-Lösung lassen sich spürbare Kraftstoffeinsparungen erzielen, ohne die Motorleistung zu beeinträchtigen. Accelleron hat das erste flexible Turbolader-Abschaltsystem auf einem MSC-Containerschiff erfolgreich implementiert und getestet und es werden noch viele weitere kommen.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Wachstumsperspektive auch durch Übernahmen, Partnerschaften und neue Geschäftsmodelle gestärkt. Hier drei Beispiele:

- Auf der linken Seite [der Folie]: Wie schon von Oliver Riemenschneider erwähnt, schloss am 20. Juli Accelleron die Übernahme von OMT ab. OMT ist ein weltweit führender Anbieter von Zweitakt-Einspritzsystemen. Diese Übernahme unterstreicht unser Engagement für Wachstum und die Bereitstellung innovativer Lösungen für unsere Kunden, insbesondere beim Übergang zu kohlenstofffreien Brennstoffen. Ich werde in der nächsten Folie noch einmal auf OMT zurückkommen.
- In der Mitte [der Folie]: Wir haben auch einige wichtige digitale Partnerschaften geschlossen: Anfang Oktober unterzeichnete Accelleron Vereinbarungen mit M.A.C. aus Deutschland und mit Metis aus Griechenland, um die Daten vom Schiff in die Cloud für alle digitalen Produkte von Accelleron, wie Tekomar XPERT oder Turbo Insight, zu ermöglichen.
- Auf der rechten Seite [der Folie]: Unsere Wachstumsperspektive wird durch Service Agreements sowohl für die Schifffahrt als auch für den Energiesektor weiter gestärkt. Im Jahr 2023 haben wir unser hundertstes Turbo Life Cycle Care Service Agreement mit einer griechischen Reederei unterzeichnet. Etwa 40 % unserer Service-Umsätze sind durch eine Art Service Agreement abgedeckt. Unser Ziel ist es, die Einnahmen aus den Serviceverträgen in den nächsten 5 Jahren auf einen Gesamtanteil von 50 % unserer Serviceeinnahmen zu steigern. Die Vorteile von Servicevereinbarungen für unsere Kunden sind vorhersehbare Kosten, schnellere Reaktionszeiten und höhere Zuverlässigkeit. Die Servicevereinbarungen sind in der Regel umfassender was unseren Dienstleistungsumfang angeht und die Vereinbarungen sind auf die tatsächliche Nutzung zugeschnitten. Die Bedingungen können einen Festpreis pro Wartungsereignis sein oder eine Bezahlung nach Betriebsstunden beinhalten, was zum Beispiel beim Turbo Life Cycle Care der Fall ist. Diese vielen Vorteile geben unseren Kunden Planbarkeit und ein «Peace-of-Mind»-Gefühl.

Ich möchte nochmals auf unsere jüngste Akquisition OMT zurückkommen.

Wie bereits erwähnt, erwarten wir einen erheblichen Anstieg der Nachfrage nach Kraftstoffeinspritzungen. Einen Anstieg im Zusammenhang mit der einerseits zunehmenden Anzahl von Dual-Fuel-Motoren, die glücklicherweise zwei verschiedene Einspritzsysteme statt einen installiert haben und andererseits der Tatsache, dass Methanol- und Ammoniak-Einspritzsysteme im Vergleich zu herkömmlichen Dieseleinspritzsystemen komplexer und somit viel teurer sind. Gleichzeitig ist die Fabrik von OMT vollständig ausgelastet. Wir haben klare Wachstumsambitionen mit OMT in beiden Märkten, sowohl im Low-Speed-Bereich, wo wir unsere Marktführerposition verteidigen wollen, als auch im Medium-Speed-Bereich, wo wir mit den neuen Kraftstoffanwendungen Marktanteile verteidigen wollen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, werden wir in Forschung und Entwicklung sowie in die Produktionskapazität investieren. Wir erhöhen die Produktionskapazität durch Einstellung neuer Mitarbeitenden – wir haben schon den Mitarbeiteranteil um 10 % erhöht –, zusätzliche

Schichten, die Auslagerung weniger kritischer Produktionsschritte an Unterlieferanten und den Kauf neuer Anlagen. Die Investition in ein neues F&E-Testzentrum in Turin wird neue Kraftstoffentwicklungsprojekte unterstützen, insbesondere im Medium Speed-Bereich. Das Testzentrum soll bis Ende 2025 bezugsbereit sein.

Bevor ich das Wort an Adrian übergebe, möchte ich Ihnen an einem konkreten Beispiel aufzeigen, welche globalen Anstrengungen die Dekarbonisierung von der Menschheit fordert.

Die Schifffahrt gehört zu den sogenannten schwer-zu-dekarbonisierenden Industrien. Schwer-zu-dekarbonisierende Industrien sind Industrien, die nicht einfach durch Elektrifizierung klimaneutral werden können, wie z.B. batterie-elektrische Autos. Für die Schifffahrt gilt, dass es aber keine Alternative zu den Verbrennungsmotoren gibt, da Batterien viel zu schwer sind. Eine Dekarbonisierung ist somit nur mit Hilfe von Verbrennungsmotoren und sogenannten E-Kraftstoffen, wie E-Methanol oder E-Ammoniak, möglich. E-Kraftstoffe, auch synthetische Kraftstoffe genannt, werden elektrisch hergestellt, deshalb der Buchstabe «E» im Namen. Die Basis ist also nicht fossiles Öl oder Gas. Deshalb sind E-Kraftstoffe beim Verbrennen im Verbrennungsmotor CO₂-neutral. Die Mutter aller E-Kraftstoffe ist grüner Wasserstoff. Grüner Wasserstoff wird durch die Aufspaltung von Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff in einem Elektrolyseur hergestellt, der mit erneuerbarem Strom aus Wind-, Sonnen- oder Wasserkraft betrieben wird. Der Wasserstoff kann dann entweder direkt CO₂-frei verbrannt werden oder durch chemische Prozesse zu CO₂-neutralen E-Kraftstoffen weiterverarbeitet werden.

Zu den anderen schwer-zu-dekarbonisierenden Industriezweigen, die ebenfalls auf grünen Wasserstoff angewiesen sind, um Klimaneutralität zu erreichen, gehören unter anderem die Luftfahrt, die Eisen- und Stahlindustrie, die Düngemittelindustrie, die chemische Industrie und die Stromerzeugung. Alles Industrien, ohne die das heutige, moderne Leben für 8 Milliarden Menschen auf der Erde nicht möglich ist. Eine Studie von Deloitte besagt, dass die Welt 600 Millionen Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr für die vollständige Dekarbonisierung dieser genannten Industrien benötigt. 600 Millionen Tonnen Wasserstoff mögen keinem von uns viel sagen. Wenn wir aber genauer hinsehen, sehen wir, dass dies alles andere als ein Sonntagsspaziergang werden wird.

Die zusätzliche Menge an grünem Strom, der allein für die Produktion der 600 Millionen Tonnen grünen Wasserstoffs benötigt wird, beträgt mehr als 25'000 Milliarden kWh jährlich. Das ist mehr oder weniger die Strommenge, die nach heutigem Stand von allen Kraftwerken auf der Erde pro Jahr produziert wird. Oder dem Strom, den das grösste schweizerische Nuklearkraftwerk Leibstadt in 2'500 Jahren produzieren würde. Die entsprechende, notwendige Elektrolyseurkapazität beläuft sich auf rund 7'500 GW, heute stehen wir bei weniger als 2 GW. Die Gesamtinvestitionen für die Entwicklung dieser grünen Wasserstoffinfrastruktur werden bis 2050 auf rund 9'000 Milliarden US-Dollar geschätzt.

Das Wichtigste nochmals zusammengefasst:

- Die Dekarbonisierung ist machbar. Aber, wenn wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens bis 2050 erreichen wollen, müssen wir dieses völlig neue wirtschaftliche Ökosystem innerhalb der nächsten 26 Jahre aufbauen, und wir haben kaum angefangen.
- Darüber hinaus erfordert dies klare Gesetzgebungen, wie auch die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Staaten und den Industriesektoren.
- Abschliessend möchte ich aus dem NZZ-Artikel vom 27. März dieses Jahres über Accelleron mit dem Titel «Der Verbrennungsmotor zieht davon» sinngemäss zitieren: «Die Reise vom fossilen Zeitalter zur kompletten Dekarbonisierung braucht so lange, wie sie braucht. Aber klar ist, wir müssen den Verbrauch der Energieressourcen reduzieren. Deshalb nimmt die externe Welt Accelleron auch nicht als Zulieferer, entweder nur für fossile oder nur für alternative Antriebe wahr. Die Effizienzsteigerung des Turboladers wird für beides gebraucht und wird immer wichtiger.»

Damit schliesse ich meine Präsentation. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Ich übergebe nun an Adrian Grossenbacher, der den Finanzteil vorstellen wird.

05 CFO Adrian Grossenbacher zu den Finanzzahlen, Rückblick 2023 & Ausblick 2024

Der CFO führt folgendes aus:

Ich werfe nun gerne mit Ihnen einen Blick auf unseren Finanzzahlen 2023.

Insgesamt setzte sich die positive Marktdynamik und der Trend von 2022 das ganze Jahr über fort und führten zu einer erhöhten Nachfrage sowohl in der Schifffahrts- als auch in der Energiebranche. Vor allem das Produkt- und Servicegeschäft für die Handelsschifffahrt sowie das Geschäft für Gas-kompressionsanlagen in den USA leisteten einen wesentlichen Beitrag.

Unser Umsatz stieg um 17,2% auf 915 Millionen US-Dollar für das Gesamtjahr 2023. Diese starke Leistung wird auch im Vergleich zu den letzten zwei Jahren deutlich. Auf organischer Basis verzeichneten wir ein Wachstum von 15,5% und übertrafen damit die jüngste Prognose. Das starke Wachstum war in erster Linie volumenbedingt und in einem geringeren Masse preisbedingt.

Trotz höherer Kosten, die sich aus der Eigenständigkeit ergeben, konnten wir dank eines gesunden operativen Leverage eine attraktive operative EBITA-Marge von 24,4% erwirtschaften, die in etwa der des Vorjahres entspricht. Des Weiteren erhöhten wir unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung in Linie mit dem Umsatzwachstum, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Die anhaltende Kosteninflation bei Material und Arbeit konnten wir weitgehend durch Preiserhöhungen und Produktivitätssteigerungen ausgleichen. Daneben beliefen sich die einmaligen und nicht-operativen Kosten auf 82 Millionen US-Dollar. Etwa 75 Millionen US-Dollar standen im Zusammenhang mit den Aufbautätigkeiten der neuen Geschäftsfunktionen und Systemen, der Rest ist verknüpft mit der Übernahme von OMT.

Es ist uns gelungen, im Sommer die vollständige Unabhängigkeit von ABB zu erreichen und die Übergangsdienstleistungsverträge auslaufen zu lassen. Obwohl wir nun völlig unabhängig sind, erwarten wir noch begrenzte Restkosten für den Aufbau von rund 20 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit der Fertigstellung der eigenständigen Struktur.

Was den Cashflow betrifft, so lag die Umwandlung für das Gesamtjahr bei gesunden 99%, nachdem sie in der ersten Jahreshälfte niedrig war. Im zweiten Halbjahr verzeichneten wir eine sehr starke Umwandlung von über 150%, was auf unsere verstärkte Konzentration auf das Working Capital Management zurückzuführen ist. Die gute Umwandlung zeigt, dass wir uns unermüdlich auf operative Spitzenleistungen in der gesamten Organisation konzentrieren.

Dank der gerade erwähnten gesunden Cash-Generierung, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, ist es uns gelungen, das Jahr trotz der Übernahme von OMT und der erheblichen Cash-Ausgaben im Zusammenhang mit den Aufbautätigkeiten mit einer Nettoverschuldung von etwa einmal Operational EBITDA abzuschliessen.

Für Accelleron ist eine solide Kapitalstruktur, die finanzielle Flexibilität für künftiges Wachstum bietet, essenziell. Im Einklang mit unseren Prioritäten, unseren Aktionären attraktive Renditen zu bieten, wird der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 85 Rappen pro Aktie vorgeschlagen, was, wie schon erwähnt, einer Steigerung von 16% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 93% des ausgewiesenen Nettogewinns nach Minderheitsanteilen und unterstreicht unsere Verpflichtung, überschüssige Barmittel an unsere Aktionäre zurückzugeben.

Für das Jahr 2024 erwarten wir, dass die ausserordentlichen Kosten im Zusammenhang mit den Aufbautätigkeiten deutlich zurückgehen werden. Daher nutzen wir die Gelegenheit, um einige Anpassungen des Kapitalallokationsrahmens von Accelleron im Vergleich zu dem, was wir auf dem Kapitalmarkttag im August 2022 vorgestellt haben, heute mitzuteilen.

Wir werden uns weiterhin auf organisches Wachstum konzentrieren, um die Chancen in unseren Märkten für Turbolader und Kraftstoffeinspritzung mit einem angemessenen Niveau an F&E und Investitionen zu nutzen. Wie wir mit der Übernahme von OMT bewiesen haben, werden wir auch weiterhin nach wertsteigernden Akquisitionen Ausschau halten. Wir werden wie schon früher kommuniziert, selektiv und diszipliniert bleiben. Wie auf der letzten Folie schon erwähnt, halten wir an einer soliden Kapitalstruktur fest und fühlen uns mit einer Nettoverschuldung von 0,5- bis 1,5-mal des

operativen EBITDA wohl. Daher wollen wir überschüssigen Barmittel auf folgende Weise an die Aktionäre zurückgeben. Erstens eine attraktive, stabile bis wachsende Basisdividende. Weitere überschüssige Barmittel würden dann hauptsächlich durch Aktienrückkäufe zurückgegeben werden, sofern sich keine M&A-Möglichkeiten ergeben. Dieser Kapitalrahmen bietet attraktive Aktionärsrenditen und gleichzeitig genügend Flexibilität, um unser Geschäft angesichts der Chancen, die uns die Energiewende bietet, auszubauen.

Kommen wir nun zu einer der wichtigsten Fragen zu Beginn eines jeden Finanzjahres, unsere Finanzprognose 2024: Für das Turboladergeschäft rechnen wir, wie bereits in unseren Folien zum Ausblick skizziert, mit einer Stabilisierung auf hohem Niveau, nach zwei Jahren aussergewöhnlichen zweistelligen Wachstums bei konstanten Wechselkursen. Für die Accelleron Gruppe, inklusive OMT, erwarten wir ein Umsatzwachstum von 4 – 6%. Wir gehen von einer operativen EBITA-Marge von rund 24,5% aus. Wir erwarten, dass die Umwandlung des Free Cashflow, die Nettoverschuldung und die Dividendenpolitik mit unserer revidierten mittelfristigen Prognose übereinstimmen.

An dieser Stelle darf ich mich für ihre Aufmerksamkeit bedanken und übergebe nun an Michael Daiber.

06 Michael Daiber, VP Strategy & Investor Relations zum Thema Nachhaltigkeit als Teil von Accellerons Strategie

Michael Daiber führt folgendes aus:

Seit diesem Jahr ist die nicht-finanzielle Berichterstattung Teil des Jahresberichts und der Generalversammlung, und darum freue ich mich, Ihnen heute über Nachhaltigkeit zu berichten, und wie sie Teil von Accellerons Strategie ist.

Daniel Bischofberger hat Ihnen vor einigen Minuten aufgezeigt, vor welchen Herausforderungen die Menschheit steht, wenn es darum geht, überlebensnotwendige Industrien zu dekarbonisieren, welche Rolle dabei grüner Wasserstoff spielt, und welche Investitionen dazu nötig sind.

In meinem Vortrag möchte ich mich stärker auf unsere Rolle als Firma und unsere Endmärkte Marine und Energie konzentrieren.

Rund 55 % unseres Umsatzes erwirtschaften wir im Bereich Schifffahrt, circa 40 % im Bereich Energie. Es überrascht Sie sicher nicht, dass der Energiesektor mit ca. einem Drittel der weltweiten Emissionen einer der grössten Treibhausgasemittenten ist. Verbrennungsmotoren mit Turboladern werden heute zum Beispiel für die Grundlastversorgung auf Inseln, für lokale Energieversorgung in Biogasanlagen, zur Strom- und Wärmeerzeugung in der Industrie oder als Notstromaggregate in Rechenzentren und Spitälern eingesetzt. Insgesamt machen sie aber weniger als 5% der globalen Kraftwerkskapazität aus. Die Dekarbonisierung der Stromerzeugung wird von den regenerativen Energien wie Solar- und Windkraft vorangetrieben.

Da können Sie sich jetzt natürlich zurecht fragen: Was haben unsere Turbolader und die Motoren damit zu tun? Und ich werde versuchen Ihnen zu antworten. Der Wind und die Sonne sind nicht immer dann verfügbar, wenn wir gerade Strom brauchen. Und auch langfristig werden Batteriespeicher nur eine begrenzte Kapazität haben. Deswegen wird sogenannte Regelenergie benötigt. Diese stellt sicher, dass auch wenn es länger nebelig und windstill ist, genügend Energie für Privathaushalte und Industrie zur Verfügung steht. Als flexible Lastreserve bieten sich turboaufgeladene Motoren an. Zunächst werden diese meist mit Erdgas betrieben. Längerfristig erwarten wir auch hier den Betrieb mit grünem Wasserstoff und seinen Derivaten, wie es Herr Bischofberger vorher bereits gesagt hat. Welche Lösung sich dabei durchsetzt, hängt von lokalen Gegebenheiten ab, wie zum Beispiel der Geographie, der industriellen Struktur und nicht zuletzt auch die Politik. Es lässt sich aber feststellen, dass die Themen Regelenergie und Energiesicherheit immer weiter an Bedeutung gewinnen.

In der Hochseeschifffahrt wird das Bild etwas klarer. Es werden weit über 90% der Schiffe mit Verbrennungsmotoren betrieben und verursachen ca. 3% der weltweiten CO₂-Emissionen. Batterieelektrische Antriebe werden hier auch langfristig nicht im Vordergrund stehen. Ein grosses Containerschiff braucht für die Fahrt von China nach Europa rund 40 Gigawattstunden Energie, und auch

hier werde ich wieder auf das Kernkraftwerk Leibstadt zurückkommen. Das entspricht in etwa der Menge, die das Kernkraftwerk Leibstadt, ca. 20 Kilometer von Ihnen entfernt, in eineinhalb Tagen produziert. Ein solches rein batterieelektrisches Schiff würde nur noch Batterien transportieren, vermutlich trotzdem sinken und wenn nicht, müsste es während des Hafenaufenthalts direkt an ein Kernkraftwerk angeschlossen werden, um in der kurzen Zeit genügend Strom zu tanken. Die Dekarbonisierung in der Marine erfordert daher Verbrennungsmotoren, die mit nachhaltigen Kraftstoffen wie grünem Methanol oder grünem Ammoniak betrieben werden.

Die Weltschiffahrtsorganisation der Vereinten Nationen (IMO) hat letztes Jahr endlich das Ziel ausgegeben, den CO₂-Ausstoss der Seefahrt bis ca. 2050 auf netto Null zu reduzieren. Wie so oft wird die Umsetzung in nationales Recht in den meisten Ländern aber noch diskutiert. Was bedeutet das jetzt für die Reedereien? Nein, es bedeutet nicht, dass sie bei der Bestellung von Schiffen erstmal abwarten. Wie Sie auf dieser Folie sehen können, sind ca. 50 % des Auftragsbestandes der Werften heute sogenannte Dual-Fuel-Schiffe, die neben Diesel mit einem weiteren Kraftstoff betrieben werden können. Erdgas gilt dabei als eine Brückentechnologie, die immerhin 30 % weniger CO₂-Emissionen verursacht. Man sieht in der Graphik auch, dass im letzten Jahr die Bestellungen für Methanol-fähige Schiffe angezogen haben. In den nächsten Jahren erwartet man auch erste signifikante Bestellungen von ammoniakfähigen Schiffen.

Warum tun Reeder das, wenn die Regelungen noch nicht scharf sind? Die Antwort liegt darin, dass ein Schiff eine langfristige Investition ist. Auch wenn die Vorschriften heute noch nicht so streng sind, investieren Reeder heute, um sicherzustellen, dass ihre Schiffe auch in 20 Jahren noch betrieben werden können und damit ihren Wert behalten. Einige Reeder schreiten auch schneller voran. Maersk hat sich zum Beispiel verpflichtet, schon bis 2030 ein Viertel ihrer Fracht mit grünen Kraftstoffen zu transportieren. Sie investieren auch selbst in Firmen, die diese Brennstoffe einmal herstellen sollen. Auch die deutsche Reederei Hapag-Lloyd hat vor wenigen Tagen angekündigt, dass sie für ZEMBA schon 2025 Transport basierend auf klimaneutralen Treibstoffen anbieten wird. Die Abkürzung ZEMBA habe ich bis vor ein paar Tagen auch nicht gekannt, es ist eine Einkaufsgemeinschaft für nachhaltigen Transport mit nicht ganz unbekanntem Mitgliedern wie Amazon, Tchibo, Patagonia und Nike.

Was bedeutet das für Accelleron? Um es vorwegzunehmen viel Gutes. Alternative Kraftstoffe sind teurer. Biomethanol, der Kraftstoff, der von den soeben genannten Vorreitern genutzt wird, kostet momentan circa dreimal so viel für die gleiche Energiemenge wie konventionelle Kraftstoffe. Er besteht meist aus landwirtschaftlichen Abfällen, und weil es davon nicht genügend hat, steht er für eine flächendeckende Nutzung nicht ausreichend zur Verfügung. Synthetisches Ammoniak oder Methanol sind heute, wenn man sie überhaupt bekommt, um ein Vielfaches teurer als Diesel. Aber auch langfristig, wenn sich diese einmal etabliert haben, erwartet man für synthetische Kraftstoffe immer noch einen zwei- bis dreimal höheren Preis als für konventionelle. Effizienz ist somit wichtiger und das spielt uns mit unserem hohen Wirkungsgrad in die Karten, so dass wir bei Turboladern für Dual-Fuel-Motoren einen deutlich höheren Marktanteil haben als bei den rein Dieselbetriebeben. Auch der gestiegene Bedarf an Flexibilität mit den verschiedenen Kraftstoffen hilft uns, dem Kunden massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Noch besser sieht es bei den Einspritzsystemen von OMT aus. Unser CEO hat schon erwähnt, dass für Dual-Fuel-Motoren meist zwei Einspritzsysteme benötigt werden und dass die Systeme für Methanol und Ammoniak komplexer sind. Also eine grosse Chance für uns.

Auch unsere digitalen Lösungen profitieren von strengeren Emissionsvorschriften. Es wird dadurch nämlich immer wichtiger, Emissionen und ihre Treiber nachzuvollziehen und damit den Betrieb und die Wartung der Anlagen zu optimieren.

Unseren Fokus auf Dekarbonisierung kann man anhand konkreter Beispiele erkennen, die Sie vorhin schon gesehen haben. Wir haben FITs2 eingeführt, ein System, das Sie hier auf der Folie sehen können, das einzelne Turbolader mit Ventilen automatisch an- und abschalten kann. Es hilft bestehenden Schiffen im Teillastbereich, das heisst, wenn sie langsam fahren, weniger Kraftstoff zu verbrauchen. Mit solchen und anderen Upgrades haben wir im letzten Jahr Lösungen verkauft, die es unseren Kunden ermöglichen, jedes Jahr ca. 65 Tausend Tonnen CO₂ einzusparen. Das klingt jetzt schon mal nach viel. Damit Sie und ich eine Vorstellung haben, wieviel das ist, habe ich es mit Autos verglichen. Es entspricht ca. dem jährlichen CO₂ Ausstoss von 50'000 Fahrzeugen. Das ist die

Größenordnung der pro Jahr im Kanton Zürich neu zugelassenen Autos. Auch auf den neuen Dual-Fuel-Motoren, mit denen die Schiffe später mit grünen Treibstoffen wie Ammoniak und Methanol fahren können, sind wir wie gesagt führend. Diese werden in der Zukunft für weniger Emissionen sorgen.

Die Veränderungen, die ich Ihnen geschildert habe, wirken sich auch auf unser Geschäft und unsere Investitionen aus. In der installierten Flotte sind reine Dieselmotoren noch am weitesten verbreitet. Bei den neu ausgelieferten Turboladern sind diejenigen auf Motoren, die mit Gas betrieben werden können, schon in der Mehrzahl. Auch Methanol-Dual-Fuel ist schon in der kleinen grünen Fläche in der mittleren Graphik sichtbar. Unsere Forschung und Entwicklung (von Ihnen rechts [auf der Folie]) konzentriert sich inzwischen schon mehrheitlich auf Produkte und Technologien mit einem starken Dekarbonisierungsfokus. Auf Turbolader und auch Einspritzsysteme, die für Motoren mit neuen Kraftstoffen ausgelegt sind, das sind digitale Lösungen zur Verbesserung von Verbrauch und Wartung und auch auf Technologien zur Emissionsreduktion wie zum Beispiel Fits2. Ein kleinerer Teil unserer Aufwendungen wird auch dafür genutzt, unsere Turbolader für konventionelle Kraftstoffe effizienter zu machen. Aber auch damit können wir bei unseren Kunden CO2 Reduktionen ermöglichen.

Wir wollen aber nicht nur unseren Kunden mit unseren Produkten nachhaltige Lösungen anbieten. Wir sind davon überzeugt, dass auch wir in diesem Bereich selbst mit gutem Beispiel vorangehen müssen. Darum hat sich Accelleron im letzten Jahr der Science Based Targets Initiative angeschlossen. Diese SBTI-Verpflichtung bedeutet unter anderem, dass wir uns für unsere gesamte Wertschöpfungskette zu einer tiefgreifenden Dekarbonisierung bis 2050 verpflichten und uns dabei klare, ambitionierte Zwischenziele setzen. MSCI, eine führende Agentur im Bereich Nachhaltigkeit, hat unser Rating inzwischen auf ein A verbessert. Somit sind wir trotz unserer jungen Historie als eigenständiges Unternehmen bereits im besten Drittel unserer Industrie.

Aus unseren Zielen und Verpflichtungen leiten sich auch Komponenten der variablen Vergütung der Geschäftsleitung ab. 20% der langfristigen variablen Vergütung 2024 wird von Accellerons Dekarbonisierung abhängen. Es wird dabei neben unserem eigenen Brennstoff- und Energieverbrauch (der sogenannte Scope 1 und Scope 2) auch ein relevanter Teil aller anderen Emissionen, die aus der Unternehmenstätigkeit stammen, mit einbezogen, der sogenannte Scope 3. Dort wollen wir uns zunächst auf das konzentrieren, was relevant ist und was wir am besten beeinflussen können, den Transport unserer Rohmaterialien und Produkte. Wo es möglich ist, wollen wir auf CO2 intensive und teure Flugfracht verzichten und wir wissen, dass es dafür bessere Planung oder auch höhere Lager braucht.

Ein anderes konkretes Beispiel unserer CO2 Reduktionsaktivitäten steht wenige Meter von Ihnen entfernt, auf dem Dach unserer Gebäude. Wir haben im Februar die grösste Photovoltaikanlage der Region Baden, mit einer Kapazität von einer Gigawattstunde pro Jahr, oder 10% unseres lokalen Strombedarfs, eröffnet. Auch unser Testcenter in Baden betreiben wir inzwischen mit einer Mischung aus 30% Biokraftstoffen, was weitere CO2 Reduktionspotenziale ermöglichen.

Wie von Oliver Riemenschneider vorgestellt, haben wir uns als Firma verschiedene Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die sich an den Drei Ps People, Products & Services und Planet orientieren. Auf der «People» Seite haben wir uns zum Beispiel vorgenommen, die Anzahl der Arbeitsunfälle immer weiter zu reduzieren. Auch bei der Diversität, der Inklusion, der Ausbildung und bei der Unterstützung lokaler Projekte an den einzelnen Standorten haben wir uns vieles vorgenommen. Hier möchte ich Ihnen zwei Projektbeispiele nennen. In Indonesien hat unser lokales Team ein Korallenriff aufgebaut und die Spitalschiffe von Mercy Ships in Afrika unterstützen wir mit gratis Serviceleistungen. Vieles in lokaler Initiative unserer Mitarbeiter. Im Bereich Produkte und Services fokussieren wir uns nicht nur auf die Produktinnovationen, die wir Ihnen schon vorgestellt haben. Wir möchten auch in unserer Lieferkette Nachhaltigkeitsaudits durchführen. Wir wollen damit sicherstellen, dass Ziele im Bereich Umwelt und Arbeitsbedingungen auch dort eingehalten werden. Im Bereich Planet steht das Thema CO2 und Energieeffizienz nicht ganz unerwartet im Vordergrund. Aber auch Themen wie Wasserverbrauch und Abfallvermeidung beziehungsweise -entsorgung sind für uns wichtig. Zu diesen Nachhaltigkeitszielen, unserer Zielerreichung im Jahr 2023 und einigem mehr, können Sie sich in unserem Nachhaltigkeitsbericht weiter informieren.

In diesem eingebettet ist auch der Bericht über nicht-finanzielle Belange, der gemäss Artikel 964a fortfolgende des Schweizer Obligationenrechts heute zur Abstimmung steht. Wir bitten auch hier um ihr Vertrauen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hiermit leite ich an Oliver Riemenschneider weiter, der Sie durch die Abstimmungen zu den verschiedenen Traktanden leiten wird.

07 Traktanden

Der Präsident bedankt sich bei Michael Daiber, Adrian Grossenbacher und Daniel Bischofberger für die Erläuterungen und leitet zum Teil der Generalversammlung mit Abstimmungen und Wahlen über. Der Präsident informiert, dass die Abstimmung mit den Abstimmungscoupons durchgeführt im Fall, dass das elektronische Abstimmungssystem nicht funktioniert. Er erläutert das Ersatzverfahren durch die im Saal sitzenden Stimmzählerassistenten, die sich kurz erheben.

Der Präsident führt aus, dass der Geschäftsbericht 2023, der unter anderem den Vergütungsbericht, die Revisionsberichte wie auch den Nachhaltigkeitsbericht enthält, auf der Website publiziert ist. Der Geschäftsbericht wird nicht in Papierform gedruckt. Mit der Einladung zur Generalversammlung wurde ein QR-Code für den Zugriff auf den vollständigen englischen Bericht sowie auf den deutschen Kurzbericht versendet.

Der Präsident erklärt, dass seitens der Aktionärinnen und Aktionäre keine Traktandierungsbegehren und keine abweichenden Anträge zu traktandierten Verhandlungsgegenständen nach Art. 11 Absatz 4 der Statuten eingegangen sind.

Zum Traktandum 8.1 führt der Präsident aus, dass wir vorgeschlagen haben, ein Kapitalband einzuführen, welches das gesetzlich nicht mehr vorgesehene genehmigte Kapital ersetzen würde, ohne jedoch inhaltliche Anpassungen bezüglich Kapitalerhöhung und Bezugsrechtseinschränkung vorzunehmen. Dazu haben wir kritische Stimmen aus dem Aktionariat und auch von Stimmrechtsberatern erhalten. Da wir keinen Zeitdruck zur Einführung eines Kapitalbands haben, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, auf die kritischen Stimmen einzugehen und daher den Antrag zu Traktandum 8.1 zurückzuziehen. Daher führen wir keine Abstimmung heute durch. Wir möchten Ihnen aber dennoch die Gelegenheit geben, sich zu diesem Thema zu äussern. Ihre Ansicht werden wir dann ebenfalls in unsere Überlegungen aufnehmen.

Die Präsenzerfassung wurde am Eingang zur Halle elektronisch ermittelt, und der Präsident präsentiert die Präsenzmeldung:

Präsenzmeldung

Stand 10:00 Uhr

Anwesende Aktionäre	441
Vertretene Stimmen	39'473'536
In Prozent des gesamten Aktienkapitals	41.77

Verhältnis der vertretenen Stimmen	Aktienstimmen	in Prozent
Unabhängige Stimmrechtsvertretung	38'580'035	97.74
Aktionäre / andere Vertreter	893'501	2.26

Der Präsident informiert, dass von der unabhängigen Stimmrechtsvertretung, in Übereinstimmung mit Art. 689c Absatz 5 des Obligationenrechts am 2. Mai 2024, eine Wasserstandsmeldung erhalten wurde. Dies in zusammenfassender Form, so dass keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Aktionäre möglich waren.

Der Präsident stellt fest, dass die heutige ordentliche Generalversammlung der Accelleron Industries AG ordnungsgemäss konstituiert und für alle vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Er informiert, dass

- Beschlüsse und Wahlen gemäss Artikel 15 Absatz 1 der Statuten grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen getroffen werden, das heisst unter Ausschluss von Stimmenthaltungen sowie leeren oder ungültigen Stimmen. Wer sich damit der Stimme enthält, dessen Stimme wird für die Berechnung des absoluten Mehrs nicht berücksichtigt.
- der Protokollführer sämtliche Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen schriftlich festhalten wird. Wer eine Nein-Stimme oder eine Enthaltung namentlich festgehalten haben möchte, möge am Votanten-Desk Name, Vorname und Wohnort und die Anzahl der Namensaktien zu Händen des Stimmzählers und des Protokolls abgeben.

Traktandum 1:

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2023

Der Präsident informiert, dass der vollständige Jahresbericht 2023, die Konzern- und Jahresrechnung 2023 sowie die Berichte der Revisionsstelle seit dem 27. März 2024 veröffentlicht und einsehbar sind, und dass die Revisionsstelle KPMG dem Bericht vom 25. März 2024, den Sie zur Kenntnis haben, nichts beizufügen hat.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, den Geschäfts- und Lagebericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Da das Wort nicht verlangt wird, geht der Präsident zur Abstimmung über und informiert, dass er auf das Verlesen der genauen Anzahl der Ja- bzw. Nein-Stimmen sowie Enthaltungen zu den einzelnen Geschäften verzichten wird. Diese werden jeweils auf die Leinwand projiziert und im Protokoll festgehalten.

Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 1

Genehmigung des Geschäfts- und Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2023

Vertretene Stimmen	39'471'226		
Enthaltungen	72'350		
Gültig abgegebene Stimmen	39'398'876		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'699'439		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	39'383'264	99.96	
Nein	15'612	0.04	

Der Präsident stellt fest, dass der Geschäfts- und Lagebericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2023 mit sehr grosser Mehrheit genehmigt wurde, und bedankt sich hierfür.

Traktandum 2:

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie jedes Jahr, den Vergütungsbericht für eine unverbindliche Konsultativabstimmung vorlegt und dass die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und an die Geschäftsleitung im Vergütungsbericht, der Teil des Geschäftsberichts ist, detailliert offengelegt sind.

Der Bericht wurde durch die Revisionsstelle geprüft. Die Revisionsstelle hat keine Ergänzungen zu ihrem Bericht vom 25. März 2024 anzubringen.

Er erklärt, dass die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung innerhalb der genehmigten maximalen Vergütungen lagen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023

Vertretene Stimmen	39'471'226	
Enthaltungen	316'987	
Gültig abgegebene Stimmen	39'154'239	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'577'120	
	Aktienstimmen	In %
Ja	35'686'740	91.14
Nein	3'467'499	8.86

Der Präsident stellt fest, dass dem Vergütungsbericht 2023 zugestimmt wurde. Er dankt im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 3:

Konsultativabstimmung über den Bericht über nicht-finanzielle Belange im Sustainability report 2023

Der Präsident führt aus, dass Traktandum 3 erstmalig behandelt wird. Der Bericht wird den Aktionärinnen und Aktionären, wie gesetzlich vorgeschrieben, jährlich zur Genehmigung vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht – der Sustainability Report – für das Jahr 2023 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 28 – 52 zu finden. Er enthält auch die gesetzlich verlangten Offenlegungen im nicht-finanziellen Bereich über Umweltbelange, insbesondere CO2, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Zum Thema Nachhaltigkeit bei Accelleron hat Michael Daiber im ersten Teil der Versammlung bereits Ausführungen getätigt.

Der Verwaltungsrat legt die entsprechende Berichterstattung über Nicht-finanzielle Belange gemäss Art. 964a und folgende des Obligationenrechts in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vor.

Es folgt eine Wortmeldung aus dem Aktionariat.

Herr Timo Rager führt folgendes aus:

Ich möchte mich zu Ihrem Bericht äussern, in Bezug auf Nachhaltigkeit CO2-neutral zu werden. Dies sind gigantische Zahlen, die nötig wären. Man hat aus Ihrem Statement herausgehört, dass Accelleron davon finanziell profitiert. Ich selbst als Chemiker halte diese Zahlen für utopisch. Dies hätte enorme gesellschaftliche Nachteile. Ich wünsche mir, dass Accelleron sich gegen diese politischen Vorgaben einsetzt, und aus eigenen technischen Know-how Lösungen findet.

Der Präsident bedankt sich für die Wortmeldung und führt folgendes aus:

Wie bereits vorher aus dem Bericht der NZZ zitiert, wird dieser Wandel Zeit brauchen, und er wird so lange brauchen, wie er braucht. Es ist ein politischer Prozess, und es wird einen gewissen Backlash zu unterschiedlichen Themen auf verschiedenen Kontinenten geben, wobei die Richtung die richtige ist. Der Verwaltungsrat ist sich sicher, dass Accelleron im Marine Bereich richtig aufgestellt ist, um Vorreiter zu sein, auch für andere. Natürlich ist dies auch wirtschaftlich interessant. Wir sind auch in Verbänden engagiert, und nehmen dort unsere Rolle wahr, auf Machbares hinzuweisen und konsequent zu realisieren.

Weitere Wortmeldungen werden nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 3

Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange im Sustainability report 2023

Vertretene Stimmen	39'471'411		
Enthaltungen	318'593		
Gültig abgegebene Stimmen	39'152'818		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'576'410		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	39'068'648	99.79	
Nein	84'170	0.21	

Der Präsident stellt fest, dass dem Bericht über nicht-finanzielle Belange mit grosser Mehrheit zugestimmt wurde.

Traktandum 4:

Verwendung des Bilanzgewinnes 2023

Der Präsident verweist auf die eingeblendeten Zahlen zur Verwendung des Bilanzgewinns 2023 und fasst den Antrag des Verwaltungsrats zusammen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0.85 Franken brutto je Namensaktie bzw. eine Gesamtdividende von knapp ca. 80 Millionen Franken auszuschütten, sowie den verbleibenden Bilanzgewinn von 223 Tausend Franken auf die neue Rechnung vorzutragen.

Er erwähnt, dass auf die durch Accelleron Industries AG gehaltenen Aktien keine Dividende ausgerichtet wird.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 4

Verwendung des Bilanzgewinnes 2023

Vertretene Stimmen	39'471'411		
Enthaltungen	63'836		
Gültig abgegebene Stimmen	39'407'575		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'703'788		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	39'387'531	99.95	
Nein	20'044	0.05	

Der Präsident stellt fest, dass der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 85 Rappen pro Aktie sowie der Verwendung des Bilanzgewinns 2023 mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt wurde. Er ergänzt, dass die Dividende netto – unter Abzug der Verrechnungssteuer – am Donnerstag, 30. Mai 2024 überwiesen wird. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der Montag, 27. Mai 2024. Ab dem Dienstag, 28. Mai 2024, werden die Aktien der Accelleron Industries AG ex-Dividende gehandelt.

Traktandum 5:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 zu erteilen. Er weist darauf hin, dass alle, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben – insbesondere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung – das Stimmrecht weder für sich noch in Vertretung für andere ausüben dürfen, und diese Stimmen nicht berücksichtigt werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 5

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Vertretene Stimmen	39'452'832		
Enthaltungen	83'118		
Gültig abgegebene Stimmen	39'369'714		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'684'858		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	39'071'752	99.24	
Nein	297'962	0.76	

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung mit sehr grosser Mehrheit Entlastung erteilt hat. Er bedankt sich für das Vertrauen. Er dankt den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Traktandum 6: Wahlen

Traktandum 6.1: Wiederwahlen Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident leitet über zur Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats. An der Generalversammlung im letzten Jahr wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats vorgestellt.

Er erwähnt, dass sich alle Mitglieder des Verwaltungsrats für die Wiederwahl bis zum Abschluss der Generalversammlung 2025 zur Verfügung stellen, und dass die Wahlen der Verwaltungsratsmitglieder gemäss Statuten und Gesetz für jedes Mitglied einzeln durchzuführen sind. Die Resultate werden am Ende aller Wahlgänge gesamthaft dargestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt je einzeln die Wiederwahl von Oliver Riemenschneider als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrats sowie von Bo Cerup-Simonsen, Monika Krüsi, Stefano Pampalone, Gabriele Sons und Detlef Trefzger als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, das heisst bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung 2025.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.1.1

Der Präsident führt die Wahl von Oliver Riemenschneider als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.2

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.3

Der Präsident führt die Wahl von Monika Krüsi als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.4

Der Präsident führt die Wahl von Stefano Pampalone als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.5

Der Präsident führt die Wahl von Gabriele Sons als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Traktandum 6.1.6

Der Präsident führt die Wahl von Detlef Trefzger als Mitglied des Verwaltungsrats durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.1

Wiederwahl Mitglieder und Präsident des Verwaltungsrats

		JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Oliver Riemenschneider	39'208'205	99.56%	173'670	0.44%		89'536
Bo Cerup-Simonsen	38'451'924	97.72%	895'180	2.28%		124'307
Monika Krüsi	38'411'318	97.55%	964'323	2.45%		95'770
Stefano Pampalone	39'162'090	99.52%	188'824	0.48%		120'497
Gabriele Sons	37'033'263	94.07%	2'333'004	5.93%		105'144
Detlef Trefzger	39'165'136	99.48%	205'404	0.52%		100'871

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung alle Mitglieder des Verwaltungsrats sowie den Präsidenten mit grosser Mehrheit wieder gewählt hat. Er bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats für das entgegengebrachte Vertrauen, gratuliert seinen Kolleginnen und Kollegen und freut sich, mit dem gleichen Team weiterzuarbeiten.

Traktandum 6.2: Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats je einzeln die Wiederwahl von Bo Cerup-Simonsen, Monika Krüsi und Gabriele Sons als Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 6.2.1

Der Präsident führt die Wahl von Bo Cerup-Simonsen als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.2

Der Präsident führt die Wahl von Monika Krüsi als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Traktandum 6.2.3

Der Präsident führt die Wahl von Gabriele Sons als Mitglied des Vergütungsausschusses durch.

Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 6.2

Wiederwahl Mitglieder Vergütungsausschuss

	JA		NEIN		ENTHALTUNGEN
Bo Cerup-Simonsen	38'256'226	97.28%	1'071'257	2.72%	143'928
Monika Krüsi	38'237'980	97.24%	1'086'754	2.76%	146'677
Gabriele Sons	36'233'607	92.16%	3'081'696	7.84%	156'108

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung alle Mitglieder des Vergütungsausschusses mit grosser Mehrheit wieder gewählt hat und bedankt sich für die Wahlen.

Traktandum 6.3: Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Der Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrats die Wiederwahl von Zehnder Bolliger & Partner, Advokatur & Notariat, Baden, als unabhängige Stimmrechtsvertretung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Zehnder Bolliger & Partner hat bestätigt, für die Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Der Verwaltungsrat bestätigt deren Unabhängigkeit.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingebildet:

Resultat Traktandum 6.3

Wiederwahl unabhängige Stimmrechtsvertretung

Vertretene Stimmen	39'471'411		
Enthaltungen	51'848		
Gültig abgegebene Stimmen	39'419'563		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'709'782		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	38'223'797	96.97	
Nein	1'195'766	3.03	

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre Zehnder Bolliger & Partner als unabhängige Stimmrechtsvertretung für ein weiteres Jahr mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er gratuliert Herrn Dr. Zehnder zur Wiederwahl und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 6.4: Wiederwahl Revisionsstelle

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats die Wiederwahl der KMPG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr, das heisst für das Geschäftsjahr 2024. KMPG AG hat bestätigt, im Fall einer erfolgreichen Wiederwahl durch die Generalversammlung das Mandat als Revisionsstelle weiterzuführen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch.

Das Resultat wird eingebildet:

Resultat Traktandum 6.4

Wiederwahl Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	39'471'411	
Enthaltungen	65'597	
Gültig abgegebene Stimmen	39'405'814	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'702'908	
	Aktienstimmen	in %
Ja	39'299'890	99.73
Nein	105'924	0.27

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Accelleron Industries AG für das Geschäftsjahr 2024 mit grosser Mehrheit wiedergewählt haben. Er bedankt sich bei Herrn Studer und Herrn Cibas für die sowohl gute wie auch konstruktiv kritische Zusammenarbeit und gratuliert zur Wiederwahl.

Traktandum 7: Vergütungen

Traktandum 7.1: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Der Präsident informiert, dass der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären seine eigenen Vergütungen ab heute bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 gemäss Gesetz und Statuten zur Genehmigung unterbreitet.

Der Antrag lautet, den Betrag von 1,1 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung an die sechs Mitglieder des Verwaltungsrats in der Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber der letzten Amtsdauer unverändert.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Vergütungsgrundsätze in den Statuten, im Anhang zur Einladung an die Generalversammlung sowie im Vergütungsbericht beschrieben sind.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.1

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsdauer

Vertretene Stimmen	39'471'467	
Enthaltungen	254'300	
Gültig abgegebene Stimmen	39'217'167	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'608'584	
	Aktienstimmen	in %
Ja	38'039'004	97.00
Nein	1'178'163	3.00

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

Traktandum 7.2: Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Der Antrag für die Vergütung der Geschäftsleitung bezieht sich prospektiv auf das Geschäftsjahr 2025.

Der Präsident beantragt namens des Verwaltungsrats, den Betrag von 7,7 Mio. Franken zu genehmigen, welcher als maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der siebenköpfigen Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 zur Verfügung steht. Dieser Betrag ist gegenüber dem letzten Geschäftsjahr unverändert.

Zu den Grundsätzen zur Vergütung der Geschäftsleitung verweist er auf die Statuten, den Anhang zur Einladung an die Generalversammlung sowie den Vergütungsbericht.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 7.2

Bindende Abstimmung über die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr

Vertretene Stimmen	39'471'467		
Enthaltungen	255'773		
Gültig abgegebene Stimmen	39'215'694		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'607'848		
	Aktienstimmen	in %	
Ja	38'475'833	98.11	
Nein	739'861	1.89	

Der Präsident stellt fest, dass der beantragten maximalen Gesamtvergütung zugestimmt wurde. Er bedankt sich dafür.

Traktandum 8: Revision der Statuten

Traktandum 8.1: Einführung eines Kapitalbandes

Der Präsident führt folgendes aus:

Ich habe in der Einleitung darauf hingewiesen, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, zu den Details von Kapitalband und genehmigtem Kapital nochmals über die Bücher zu gehen und deshalb den Antrag zum Traktandum 8.1 zurückzuziehen. Entsprechend führen wir heute keine Abstimmung dazu durch. Gleichwohl möchte der Verwaltungsrat ihnen Gelegenheit geben, sich zum Thema zu äussern.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Traktandum 8.2: Teilrevision der Statuten

Der Präsident leitet über zum letzten Traktandum der heutigen Generalversammlung, der Teilrevision der Statuten. Er führt folgendes aus:

Aufgrund der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Änderungen im Aktienrecht sind Gesellschaften verpflichtet, ihre Statuten innerhalb von zwei Jahren an das neue Recht anzupassen. Wir haben viele der notwendigen Anpassungen vorausschauend im Zusammenhang mit unserer Verselbständigung im Herbst 2022 aufgenommen und eingeführt. Gewisse Anpassungen konnten aber erst nach in Kraft treten der Bestimmungen des neuen Aktienrechts umgesetzt werden. Die nun

vorzunehmenden Änderungen dienen daher dem Zweck, unsere Statuten an die neuen gesetzlichen Regeln anzupassen.

Der Verwaltungsrat beantragt folglich der Generalversammlung, die Statuten einer Revision zu unterziehen. Ein neuer Statutenentwurf liegt vor und wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung publiziert. Er darf damit als bekannt gelten, und ich verzichte auf das artikelweise Verlesen der neuen Statutenbestimmungen.

Notarin Antonia Stutz wird die öffentliche Beurkundung der Abstimmung zu den Statutenanpassungen vornehmen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident führt die Abstimmung durch. Das Resultat wird eingeblendet:

Resultat Traktandum 8.2

Teilrevision der Statuten

Vertretene Stimmen	39'471'467	
Enthaltungen	148'318	
Gültig abgegebene Stimmen	39'323'149	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	19'661'575	
	Aktienstimmen	in %
Ja	38'423'771	97.71
Nein	899'378	2.29

Der Präsident stellt fest, dass die beantragte Revision der Statuten mit grosser Mehrheit genehmigt wurde. Er bedankt sich dafür.

08 Schlusswort

Der Präsident kommt zum Ende der Versammlung und informiert, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 6. Mai 2025 im Trafo stattfinden wird.

Der Präsident bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats bei der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Accelleron für den ausserordentlichen Einsatz.

Ebenso bedankt er sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen gegenüber Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Diese werden sowohl die Abstimmungs- und Wahlergebnisse als auch das Votum mitnehmen und als Bestätigung des eingeschlagenen Kurses auffassen und mit einbinden.

Der Präsident verabschiedet sich bei den Aktionärinnen und Aktionären und bittet alle, die Televoter auf den Sitzen liegen zu lassen.

Er schliesst die Generalversammlung um 10.28h.



Oliver Riemenschneider
Präsident des Verwaltungsrats



Oliver Albrecht
Leiter Rechtsabteilung & Sekretär des
Verwaltungsrats